

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 2. Auflage

Vorwort zur 1. Auflage

Caroline Y. Robertson-Wensauer

Grundsätzliches zur aktuellen Diskussion über die multikulturelle Gesellschaft

Hartmut Esser

Ethnische Konflikte und Integration

Hans-Joachim Hoffmann-Nowotny

Weltmigration und multikulturelle Gesellschaft. Begriffliche, theoretische und praktische Überlegungen

Thomas Keller

Deutsch-Französisch-Angelsächsische Dreiecksverhältnisse

Frank-Olaf Radtke

Politischer und kultureller Pluralismus. Zur politischen Soziologie der „multikulturellen Gesellschaft“

Cornelia Schmalz-Jacobsen

Immigration und Integration. Vom „Fremden“ zum „Mitbürger“ in einer offenen Gesellschaft

Fuad Kandil

Zwischen kultureller Stigmatisierung und ideologischer Ausgrenzung: Muslimische Zuwanderer in Deutschland

Lutz R. Reuter

Rechtliche Aspekte der Zuwanderung nach Deutschland

Ingrid Gogolin

Interkulturelle Erziehung in der multikulturellen Gesellschaft

Rosi Wolf-Almanasreh

Zur Funktion des Amtes für Multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main. Ein Bericht

Faruk Hen

Türkische Wohnbevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland – Zwischen Rückkehr und Integration

Sigrid Baringhorst

Multikulturalismus und Anti-Diskriminierungspolitik in Großbritannien

Hans Lenk und Matthias Maring

Humanität in einer multikulturellen Gesellschaft

Vorwort zur 2. Auflage

Als die erste Auflage des vorliegenden Bandes publiziert wurde, war die Diskussion um Multikulturalismus gerade erst in Gang gekommen. Mittlerweile haben sich den bestehenden oder schon überholten Diskursen neue angeschlossen oder diese ersetzt; neue Probleme aber auch neue Handlungsoptionen sind hinzugekommen, und machen ihren gesellschaftlichen Einfluß geltend.

Die zweite Auflage von „Multikulturalität – Interkulturalität. Probleme und Perspektiven der multikulturellen Gesellschaft“ hat auf sich warten lassen. Mit ein Grund dafür war auch die ständige Überlegung und Entscheidung für oder gegen weitere Überarbeitungen und Aktualisierungen, da z. B. die rechtliche Stellung von Ausländerinnen und Ausländern in Deutschland des öfteren (wie beispielsweise die Zulassung zur Kommunalwahl in manchen Städten) geändert wurde und auch politische und gesellschaftliche Stimmungen - besonders momentan - einem beschleunigten Wandel unterworfen sind.

Die meisten Beiträge liegen nun in überarbeiteter Form vor. Autoren wie der Jurist Lutz R. Reuter, die frühere Ausländerbeauftragte Cornelia Schmalz-Jacobsen, und die Philosophen Hans Lenk und Matthias Maring konnten neu hinzugewonnen werden. Sie tragen dazu bei, dem sich ständig verändernden Diskussionsprozeß um das Thema „multikulturelle Gesellschaft“ gerecht zu werden. Mit der Reform des Staatsangehörigkeitsrechts, unabhängig davon, ob diese als zu- oder unzureichend bewertet wird, tritt ebendiese Gesellschaft in eine neue Phase ein. Die vollen Auswirkungen werden noch lange nicht abzusehen sein, da sich den Veränderungen, in Minderheitsgruppen auch die Mehrheitsgesellschaft nicht entziehen kann. Sie wird von ihnen mitgeprägt, da sie nur durch die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen existiert, sich aus ihnen zusammensetzt. In dieser Hinsicht wird es spannend in Deutschland. Es wird sich nun zeigen, ob sich die mit der Reform verknüpften Hoffnungen erfüllen und wie weiterer Handlungsbedarf konkret umgesetzt wird.

Dafür, daß die zweite Auflage nun vorliegt, danke ich für Ausdauer und Engagement Andrea Happel, Christine Mielke und Rita Klöble.

Caroline Y. Robertson-Wensauer

Karlsruhe, im November 1999